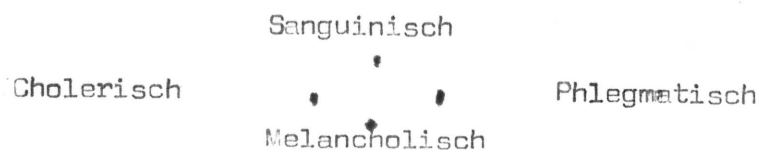


2. Die sanguinischen Engel. Dieser Charakter, den die Engel dem Menschen einimpfen, macht ihn leicht beeinflussbar von allem Hoehn und Schönen, ohne daß es aber stets zum Tun sich verdichtet. Solche Menschen sind nicht, was man sensitiv nennt, sondern empfindungsfähig, leicht begeistert. Sie bleiben aber nicht lange bei einer Sache.

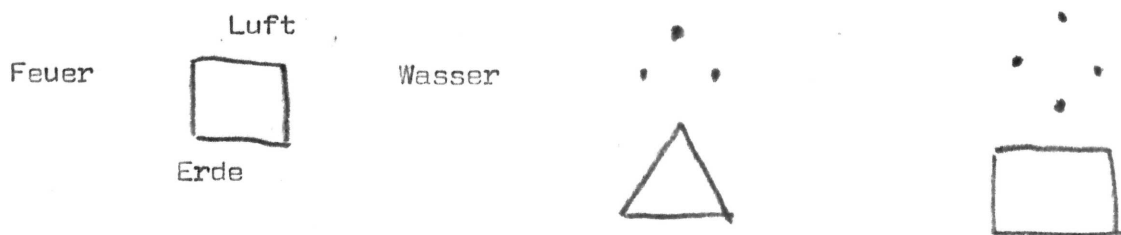
3. Phlegmatische Engel: Die von diesen Engeln beeinflussten Menschen haben kein Interesse an dem, was die andern geschaffen haben. Sie ändern es immer wieder um. Fließend, unbestimmt machen sie alles. (Griech. Phlegma heißt Schleim!) Ein Mensch mit phlegmatischem Charakter hat nichts an Besonderem Interesse, Bei allem, wo sie sich entscheiden sollen, sagen sie: oh nein, D A S nicht! Und das andere aber auch nicht. Sie können sich eben zu nichts entschließen, verpassen die Gelegenheiten. Dieser Charakter drückt sich im Körper durch weichere Formen aus, unbestimmt ist alles. Auch am Gang kann man sie erkennen: wiegend -weith. Und doch können solche Menschen für bestimmte Genüsse, ZB Gerichte, ausgesprochene Vorliebe haben und diese überall zur Geltung bringen - also cholerisch sein!

4. Melancholische Engel. Trübe, düster sieht ein solcher Mensch in allem das Schlimmste, arbeitet und wühlt sich in alles hinein, beschäftigt sich nur mit sich selbst, schafft nichts im Sinne des Fortschritts. Er hat deshalb keine Schaffensfreude und wird trübe und düster... Alle Charaktere muß man beurteilen von dem Standpunkte aus, was der Einzelne für den Fortschritt tut und schafft.



Wenn man diese Eigenschaften noch tiefer spiegelt, so entspricht :

dem Cholerischen	das Element	Feuer
dem Sanguinischen	das Element	Luft
dem Phlegmatischen	das "	Wasser
dem Melancholischen	" "	Erde , da wird alles starr und fest!



Solche Figuren muß man sich immer wieder vorhalten. Sie bewirken, daß unser Seelenorganismus richtig aufgebaut wird. Durch das Hin- und Herpendeln der Gedanken kann unser Organismus nicht erstarken (der innere Organismus!) Solche Formen, hin und wieder vor das geistige Auge gerückt, wirken kraftbringend auf die Seele.

Nach dem Vers "Im Geiste lag..." sprach Dr Steiner noch weiter davon, daß man sich auch Beschränkung auferlegen können muß. Wie die Götter sich Beschränkung auferlegt und nicht phantastische Gebilde zwischen den Menschen schaffen, weil die nicht in d Werdegang hineinpassen würde, so müssen auch wir mit Gefühl und Energie umgehen.